

Sprechen wir über WIRKLICHE Klima-Katastrophen

geschrieben von Chris Frey | 31. Oktober 2022

Paul Driessen

Die Klimakrise! Rettet unseren Planeten! Stoppt die Nutzung fossiler Brennstoffe! Die Schimpftiraden nehmen kein Ende.

Legen Sie Daten vor, die zeigen, dass die Häufigkeit und Intensität von [Hurrikanen](#) nicht zunimmt, aber die [Tornado-Aktivität](#) seit 1975 deutlich zurückgegangen ist; bieten Sie eindeutige Beweise für vergangene, wiederkehrende, große Klimaveränderungen an, darunter eine ausgedehnte [Kleine Eiszeit](#) von 1300 bis 1850, einen 2400 Jahre alten Wald, der unter einem schmelzenden [Alaska-Gletscher](#) hervorkam, einen 5200 Jahre alten mumifizierten [Reisenden](#), der auf einem einst fast eisfreien Weg in den italienischen Alpen eingefroren war – und sie antworten: Halt die Klappe! Die Klimakrise! Die Wissenschaft ist eindeutig! Stoppt die Nutzung fossiler Brennstoffe!

Nun gut. Aber nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um über ECHTE Klimakatastrophen nachzudenken: die [Eiszeiten des Pleistozäns](#). Und dann bitten Sie Michael Mann, Al Gore, John Kerry und den Rest der Klimakatastrophen-Kabale, genau zu erklären, wie Kohlendioxid (CO₂) und ein paar andere Treibhausgase diese massiven Eisschilde zum Wachsen und Schmelzen gebracht haben, und zwar mehrfach; nur CO₂ und Treibhausgase, ganz von allein. Sie können es nicht tun. Die CO₂-bedingte Krise ist eine Fabel.

Die weit verbreitete Vergletscherung begann vor etwa 1 800 000 Jahren in Nordamerika und Europa und etwa 800 000 Jahre früher auf anderen Kontinenten. Es gab mindestens vier, möglicherweise fünf große Eiszeiten, unterbrochen von Warmzeiten (wie der jetzigen), in denen die Gletscher größtenteils schmolzen.

Diese letzte Gletscherepoche wird als Wisconsinan bezeichnet, weil einige der beispielhaftesten Merkmale in meinem Heimatstaat zu finden sind. Sie markiert die weiteste Ausdehnung der Gletscher nach Süden in die Vereinigten Staaten und nach Osten und Westen über Kanada. Ein Stück Kalkstein auf meinem Schreibtisch zeigt Rillen (Kratzer), die von Steinen verursacht wurden, die unter den gewaltigen Gletschern mitgeschleift wurden, die einst das Land der Green Bay Packers bedeckten.

[Green Bay Packers: Eine American Football-Mannschaft in der US-Profiliga NFL. A. d. Übers.]

Während dieser Zeit der extremen Vergletscherung begrub das Eis mehr als

17.000.000 Quadratmeilen von Nordamerika, Europa, Asien und Südamerika unter sich: etwa 30 % der Landfläche der Erde; fast das Sechsfache der gesamten kontinentalen USA.

Die Gletscher – an manchen Stellen einen Kilometer oder mehr dick – banden so viel Wasser aus den Ozeanen, dass der Meeresspiegel um 9 bis 12 m sank. Die Kontinentalplatten der Welt waren hoch und trocken, und eine tausend Meilen breite „Landbrücke“ zwischen Asien/Sibirien und Alaska/Kanada ermöglichte es Tieren und Menschen, zwischen den Kontinenten zu wandern. Pflanzen- und Tierarten entstanden, verschwanden und wurden mit jeder Erwärmung und jedem Gefrieren ersetzt.

Die gewaltigen Mauern aus langsam fließendem Eis löschten alles aus, was sich ihnen in den Weg stellte. Sie wühlten riesige Mengen an Erde, Felsen und Geröll von weiten Landflächen ab und lagerten sie an anderer Stelle wieder ab, als sich die Gletscher zurückzogen. Das Eis war so schwer, dass die darunter liegende Erdkruste an den Rändern um mehrere Meter und im Gebiet der östlichen Hudson Bay, wo die Gletscher am dicksten waren, um fast 1.000 Meter verdichtet wurde. Die Landabsenkung führte dazu, dass Gebiete, die weit hinter den Gletschern lagen, nach oben gedrückt wurden.

Auch heute noch heben sich die verdichteten Gebiete, während sich die nach oben geschobenen Gebiete absenken, so dass der Meeresspiegel an manchen Stellen zu steigen und an anderen zu fallen scheint.

Während jeder Eiszeit sanken die Temperaturen stark ab. Die durchschnittlichen jährlichen Lufttemperaturen lagen während jeder Eiszeit im Bereich von 12-20 °C. Näher an den Eiswällen lagen sie zwischen dem Gefrierpunkt und deutlich unter dem Gefrierpunkt. Während der warmen Zwischeneiszeiten stiegen sie deutlich.

Die massiven Eispakete über und knapp oberhalb der heutigen nördlichen Mais- und Weizengürtel der Welt sowie die kalte Luft und der niedrige CO₂-Gehalt in der Atmosphäre hätten den Ackerbau unmöglich gemacht, wären die Menschen Bauern und keine nomadischen Jäger und Sammler gewesen. Eine weitere Eiszeit würde das Gleiche bewirken.

Die letzte Eiszeit begann vor etwa 129.000 Jahren und endete vor 11.700 Jahren – allerdings nicht überall auf einmal. In Nordamerika verschwanden die Gletscher in den USA vor etwa 10.000 Jahren; im Gebiet der Hudson Bay und nordöstlich davon hielten sie sich noch einige tausend Jahre länger.

Mit dem Abschmelzen der Eisschilde stieg der Meeresspiegel um etwa 1,5 Meter und verwandelte Hochlandgebiete in Inseln. In den wärmeren Gewässern wuchsen die Korallenriffe mit jedem Meter Meeresspiegelanstieg und schufen Korallen-Wunderlandschaften in der Karibik, im Roten Meer, in Australien und in anderen Ländern, die es nur wenige tausend Jahre zuvor nicht gegeben hatte. Das Leben war wieder schön.

Die Eiszeiten waren echte Klimakatastrophen, die alles in den Schatten stellten, was die Erde heute erleben könnte. Kein Wunder, dass sich die Panikmacher [weigern](#), über den Klimawandel, seine natürlichen Ursachen und die geringfügigen menschlichen Einflüsse zu diskutieren, und darüber, ob die Zerstörung unserer Energieversorgung, unserer Wirtschaft und unseres Lebensstandards dem Klima nützen würde.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Tatsache ist, dass ihre Tiraden und Forderungen nichts mit dem Klimawandel zu tun haben. Es geht ihnen um Kontrolle.

Um die Kontrolle über unsere Energie und unsere wirtschaftliche Zukunft. Um unsere Arbeitsplätze und unseren Lebensstandard. Um die Art von Häusern, die wir haben können, und darum, wie viel wir sie heizen und kühlen können. Welche Autos wir haben können und wie weit wir damit fahren können. Was wir hören, sehen, lesen, lernen, denken und sagen dürfen. Unter grünem [Vollgas-Faschismus](#).

Inmitten von Verbrechensrekorden, dem Ukraine-Krieg, explodierenden Energiepreisen, Covid, sinkenden Mathematik- und Leseleistungen der Schüler, wirtschaftlicher Rezession, einem sich abzeichnenden kalten Winter der Unzufriedenheit – und einem rasanten Anstieg des Verbrauchs und der Emissionen fossiler Brennstoffe in China, Indien und hundert Entwicklungsländern – sind die Politiker der Biden-Demokraten [und der EU!, A. d. Übers.] vom *Klimawandel* besessen, weil sie glauben, dass er ihre Eintrittskarte ist, unser Leben zu kontrollieren.

Für sie spielt es keine Rolle, dass ihre gesamte Argumentation darauf beruht, die Erdgeschichte zu ignorieren, skeptische Stimmen zu [zensieren](#) – und sich auf [Computermodelle](#) zu konzentrieren, die Temperaturen und Wetterereignisse vorhersagen, die keinerlei Ähnlichkeit mit dem haben, was tatsächlich direkt vor unseren Fenstern, in der realen Welt, passiert. Es spielt keine Rolle, dass ihre Klimabesessenheit Menschen in [Depressionen](#), Drogen und Selbstmord treibt.

Es spielt keine Rolle, dass die Abschaffung fossiler Brennstoffe, die 80 % unserer Energie liefern (und 100 % der chemischen Ausgangsstoffe für Düngemittel und Tausende anderer lebenswichtiger Produkte) – und uns zwingt, uns auf Wind- und Sonnenenergie zu verlassen – den größten Teil der Vereinigten Staaten de-industrialisieren würde, **so wie es jetzt in Europa der Fall ist**. Es spielt keine Rolle, dass Millionen von Arbeitsplätzen verschwinden oder dass der Lebensstandard und die Lebenserwartung sinken würden.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Den herrschenden Klassen von Biden, Grünen und Demokraten ist das völlig egal. Es sind nicht ihre Arbeitsplätze und Lebensstandards, die sie dezimieren. Es sind Ihre und unsere. Sie würden mit Freuden das Beste

der Gegenwart und der Vergangenheit zerstören, das wir bewahren wollen – und es durch was ersetzen? Utopische Träume in einem Paralleluniversum? Energie- und Wirtschaftssysteme, die nur in ihren fieberhaften Vorstellungen und Proklamationen existieren?

Es ist ihnen egal. Sie gehen davon aus, dass sie am Ende ganz oben auf dem Haufen stehen werden, ohne Rücksicht auf die Folgen für den Rest von uns. Das Erstaunlichste von allem ist vielleicht, dass sie ihren Unsinn tatsächlich glauben. Oder zumindest erwarten sie von uns, dass wir es glauben – zumindest so lange, bis ihre Kandidaten die nächsten Wahlen sicher überstanden haben.

Unsere Arbeit ist also einfach, und wir werden wahrscheinlich keine zweite Chance bekommen.

Beenden Sie die Tyrannei und die Machtergreifung. Bewahrt und stellt den amerikanischen Stolz, das Ansehen, die Industrie, den Wohlstand, die Freiheit und die heilige Ehre wieder her.

Autor: [Paul Driessen](#) is senior policy advisor for CFACT and author of *Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/10/27/lets-talk-about-real-climate-cataclysms/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kehrtwende von Vietnam bzgl. Kohle reflektiert unvermeidliche Energie-Realitäten

geschrieben von Chris Frey | 31. Oktober 2022

Vijay Raj Jayaraj

[Warum nur ist man in diesen Ländern viel vernünftiger als in der westlichen Welt? Ist diese schon so weit degeneriert? A. d. Übers.]

Seit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens hat Vietnam Interesse daran gezeigt, seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, und in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs eingeführt.

Im letzten Monat vollführte die vietnamesische Regierung jedoch eine Kehrtwende und kündigte an, die Kohleimporte für die nächsten 13 Jahre zu erhöhen.

Die Kritiker der fossilen Brennstoffe, einschließlich der meisten Mainstream-Medien, sind nicht auf der Höhe der weltweiten Energiewirklichkeit. Sie feiern immer wieder voreilig die Versprechen von Entwicklungsländern wie Vietnam zur Emissionsreduzierung, nur um dann festzustellen, dass die Verpflichtungen der Notwendigkeit weichen, den wachsenden Energiebedarf mit Kohle, Öl und Erdgas zu decken. Selbst entwickelte Volkswirtschaften wie Deutschland und UK haben ihre grandiosen Pläne für „kohlenstofffreie“ Utopien aufgegeben oder ausgesetzt, um soziale Unruhen oder einen wirtschaftlichen Zusammenbruch abzuwenden.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

In einer neuen Strategie zur Entwicklung des Kohlesektors **erklärt** das vietnamesische Industrie- und Handelsministerium, dass es die jährlichen Kohleimporte in den Jahren 2025-35 auf bis zu 83 Millionen Tonnen erhöhen wird.

Diese Entscheidung stellt eine deutliche Abkehr von den ehrgeizigen Plänen zur Emissionsreduzierung dar, die das Land anscheinend unbedingt umsetzen wollte, und versetzt damit der internationalen Kampagne gegen fossile Brennstoffe einen weiteren Schlag.

Vietnams Kohleverbrauch ist in den letzten zehn Jahren rapide gestiegen, vor allem zur Stromerzeugung – von 27,8 Millionen Tonnen im Jahr 2011 auf 38,77 Millionen Tonnen im Jahr 2015 und 53,52 Millionen Tonnen im Jahr 2021. Die Nachfrage nach Kohle wird voraussichtlich im Jahr 2030 mit 125-127 Millionen Tonnen ihren Höhepunkt erreichen, vor allem aufgrund des wachsenden Bedarfs in der Stromerzeugung sowie in der Zement-, Metallurgie- und Chemieindustrie.

Für Länder wie Vietnam gibt es keine andere Möglichkeit, als den Verbrauch fossiler Brennstoffe in den kommenden Jahrzehnten zu erhöhen. Kohle, Öl und Gas sind die erschwinglichsten, zuverlässigsten und reichlichsten Energiequellen. Tatsächlich stammt ein Großteil der weltweiten Primärenergie aus diesen Brennstoffen.

Die von den Klimaalarmisten favorisierten Technologien – Wind und Sonne – können den Energiebedarf großer Bevölkerungsgruppen nicht decken. Das bisschen Strom, das sie erzeugen, ist unstetig und teuer. Daher können die Entwicklungsländer den Verbrauch fossiler Brennstoffe nicht reduzieren, ohne die Zuverlässigkeit der Stromversorgung und das Wirtschaftswachstum erheblich zu beeinträchtigen. Die Folgen von Energieengpässen aufgrund der Anti-Fossilbrennstoff-Haltung sind in Entwicklungsländern mit ihrer weit verbreiteten Armut noch größer.

Der Kohleverbrauch korreliert eng mit dem Wachstum des

Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Vietnam. Die Verdoppelung des Verbrauchs zwischen 2011 und 21 geht einher mit einem stetigen Anstieg der [Wachstumsrate](#) im gleichen Zeitraum.

Obwohl Korrelation nicht zwangsläufig Kausalität bedeutet, gibt es Beobachtungen, die zeigen, dass das BIP-Wachstum weltweit durch die wachsende Abhängigkeit des Energiesektors von fossilen Brennstoffen angetrieben wurde. Vietnam ist sich dessen bewusst und weiß, dass nur Kohle die Art von Wachstum, die für die Zukunft erwartet wird, tragen kann.

Nach der jüngsten Wirtschaftsbewertung der Weltbank wird das vietnamesische BIP-Wachstum voraussichtlich von geschätzten 2,6 Prozent im Jahr 2021 auf [7,5 Prozent](#) im Jahr 2022 steigen. Vietnam, die Philippinen und Indonesien werden den Prognosen zufolge die am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften im Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) sein.

Wenn die prognostizierten Wachstumsraten Realität werden sollen, müsste Vietnam die Nutzung fossiler Brennstoffe uneingeschränkt fortsetzen. Ohne den Einsatz fossiler Brennstoffe ist es unmöglich, eine der leistungsstärksten Volkswirtschaften der ASEAN zu sein.

Der Fall Vietnams ist nur eine der vielen Geschichten, die sich in der ganzen Welt abspielen. Die Verknappung des russischen Gases hat viele europäische Länder dazu veranlasst, wieder auf Kohle umzusteigen. Die britische Regierung hat angekündigt, dass sie das Verbot von Fracking zur Erdgasgewinnung bald aufheben wird *[was inzwischen leider schon wieder rückgängig gemacht worden ist! A. d. Übers.]*. Sowohl China als auch Indien haben neue Steigerungen der Kohleproduktion angekündigt. Es wird erwartet, dass mehrere Länder in Südamerika und Afrika in den kommenden Jahren mit der Förderung von Öl und Gas aus neuen Feldern beginnen werden.

Weltweit nimmt die Nutzung fossiler Brennstoffe nur noch zu.

Autor: [Vijay Raj Jayaraj](#) (M.Sc., Environmental Science, University of East Anglia, England), is an Environmental Researcher based in New Delhi, India. He served as a Graduate Research Assistant at the University of British Columbia, Canada and has worked in the fields of Conservation, Climate change and Energy.“

Link:

<https://www.cfact.org/2022/10/23/vietnams-u-turn-on-coal-reflects-inevitable-energy-reality/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Über Apps, Datenzentren und die enorme dafür benötigte Energie

geschrieben von Chris Frey | 31. Oktober 2022

Dr. Jay Lehr

Dieser Aufsatz stammt aus dem hervorragenden [Buch](#) *The Cloud Revolution* von Mark Mills.

Nur wenige von uns können heute den Motor eines Autos reparieren, wie es früher viele von uns konnten. Was früher eine einfache Maschine war, wird heute von einer Reihe von Computerprogrammen gesteuert, die im Großen und Ganzen Apps genannt werden und miteinander verbunden sind. Dabei handelt es sich um speziell entwickelte Programme, die eine bestimmte Aufgabe in Ihrem Auto übernehmen.

James Gleick hat in seinem 2011 erschienenen Buch „*The Information*“ versucht, den heutigen Vormarsch von Programmen oder Apps zu einem Netzwerk des Wissens zu beschreiben. Er sagte: „Es ist nicht die Menge des Wissens, die ein Gehirn ausmacht. Es ist nicht einmal die Verteilung des Wissens. Es ist die Vernetzung ... ein Netzwerk ist ein abstraktes Objekt, und sein Bereich ist die Information.“

Im Jahre 1938, lange vor dem Vormarsch der Computer, beschrieb H.G. Wells in seinem Buch *World Brain* das Gehirn als ein Netzwerk. 1962 finanzierte der Council on Library Resources eine Studie mit dem Titel „*Libraries of The Future*“ (Bibliotheken der Zukunft), in der das Gehirn ebenfalls als Netzwerk – als Gitter und nicht als Hierarchie – beschrieben wurde. Während sich das Radio und später das Fernsehen blitzschnell durchsetzten, sollte es noch 50 Jahre dauern, bis diese Vision eines Netzwerks mit der Entwicklung von Mobiltelefonen, Smartphones und dem Internet verwirklicht wurde.

Dass sich das Internet in der Folge in eine Informations-Infrastruktur verwandelt hat – eine Infrastruktur, die Kommunikationsnetze nutzt – wird durch das Aufkommen einer völlig neuen Kategorie von Verbraucherprodukten verdeutlicht: das „anwendungsspezifische“ Softwareprogramm oder „App“. Wie die meisten Menschen inzwischen wissen, handelt es sich bei einer App um ein spezialisiertes Softwaretool und nicht um eine Allzwecksoftware.

Sind Sie überrascht, dass die Idee eines anwendungsspezifischen Werkzeugs selbst ein uraltes Konzept ist? Denken Sie an den Hammer. Besuchen Sie eine beliebige Werkstatt und Sie werden Zeuge einer enormen Vielfalt an anwendungsspezifischen mechanischen Werkzeugen. In

der Tat haben wir insgesamt mindestens 7000 verschiedene Arten von spezifischen Handwerkzeugen erfunden – in Wirklichkeit ist jedes eine mechanische App. Die Handwerkzeug-Industrie ist ein weltweites Geschäft mit einem Umsatz von 16 Milliarden Dollar pro Jahr. Aber nach nur einem Jahrzehnt des Bestehens gibt es mindestens 3 Millionen verschiedene Arten von Computer-Apps allein für das Smartphone. Diese App-Industrie ist heute ein Geschäft mit einem Jahresumsatz von 70 Milliarden Dollar.

Weltweit werden inzwischen mehr als 100 Milliarden Apps pro Jahr heruntergeladen, Tendenz steigend. Vierzig Prozent sind Spiele, aber diese Kategorie ist rückläufig, da die Nutzungskategorien zunehmen. Wir stehen erst am Anfang des App-Wachstums in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen, Versorgung und Produktivität, Lebensmittellieferung, Automobil, Wohnen und Reisen sowie Gesundheit.

Um nur eine Handvoll Anwendungen zu nennen: Es gibt sie für interaktives Lernen, für Ärzte als funktionales Äquivalent eines Pflegehelfers, für Landwirte als Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Rohstoffen, Bewässerung und Ernte. Sie haben sich für Bauunternehmen, die nach Baumaterialien suchen, für das Energiemanagement und für Verbraucher, die Ratschläge zu einer Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen suchen, stark ausgebreitet.

Parallel zum Wachstum der Apps wuchsen auch die Rechenzentren, die mit Computern gefüllte Räume im ganzen Land sind. Die zehn größten Rechenzentren der Welt umfassen heute zusammen mehr Fläche als die zehn größten Wolkenkratzer der Welt. Es gibt bereits 500 Rechenzentren mit über 90.000 Quadratmetern unter einem Dach.

Jeder Quadratmeter eines Rechenzentrums verbraucht 100 Mal mehr Strom als ein Quadratmeter eines Wolkenkratzers. Wie wir festgestellt haben, gibt es viel mehr Quadratmeter von ersteren als von letzteren. Das erklärt, warum die Unternehmen, die Rechenzentren betreiben, über ihre Gebäude in Megawatt und nicht in Quadratmetern sprechen. Jedes dieser Gebäude ist mit Tausenden von kühlschrankgroßen Siliziummaschinen, den Servern, gefüllt, dem physischen Kern des Internets.

Die Energiekosten für die Bewegung eines Bytes Computercode sind verschwindend gering, aber die Menge der eingesetzten Transistoren ist astronomisch. Künstliche Intelligenz (KI) ist der neueste Joker in Sachen Energie, denn sie ist die datenhungrigste und energieintensivste Nutzung von Silizium, die je erfunden wurde. Die Welt ist auf dem besten Weg, eine Milliarde weiterer KI-Chips zu verwenden. Die für das maschinelle Lernen benötigte Computerleistung hat sich alle paar Monate verdoppelt, viel schneller als das Moore'sche Gesetz, das besagt, dass sich die Anzahl der Transistoren in einem integrierten Schaltkreis alle zwei Jahre verdoppelt.

Wenn Sie sich für Energiebilanzierung interessieren, wird es Ihnen gefallen, zu wissen, dass eine einzige KI-Anwendung, die z. B. lernt,

wie man einen bestimmten Krankheitserreger diagnostiziert, mehr Energie verbrauchen kann als 10.000 Autos an einem einzigen Tag.

In der Informationsinfrastruktur der heutigen Welt gibt es etwas Grundlegendes zu entdecken. **Fortschritte im menschlichen Wohlstand erfordern immer mehr Energie, und dennoch wird die Elektrizität, die in unserer heutigen computerisierten Welt benötigt wird, von den linken Idioten, die fossile Brennstoffe zur Erzeugung dieser Elektrizität abschaffen wollen, völlig ignoriert. Der Versuch, die Welt mit Wind- und Solarenergie zu versorgen, wird die meisten gesellschaftlichen Aktivitäten zum Stillstand bringen und dabei ebenso viel Schaden anrichten wie die gestiegenen Kosten für Heizung und Kühlung, die Aufrechterhaltung des Betriebs von Krankenhäusern und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs.** Verbreiten Sie die Nachricht, fast niemand ist sich dessen bewusst.

[Hervorhebungen vom Übersetzer]

Portions of this essay were excerpted from the book [The Cloud Revolution](#) with permission of the author Mark Mills

Autor: CFACT Senior Science Analyst [Dr. Jay Lehr](#) has authored more than 1,000 magazine and journal articles and 36 books. Jay's new book *A Hitchhikers Journey Through Climate Change* written with Teri Ciccone is now available on Kindle and Amazon.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/10/24/of-apps-data-centers-and-the-enormous-energy-required/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Ein typischer Austausch mit einem Klima-Alarmisten / einem erzwungenen Energieumwandler

geschrieben von Chris Frey | 31. Oktober 2022

Robert Bradley Jr., [MasterResource](#)

„Die ökonomische und ökologische Überlegenheit der mineralischen Energien mit ihrer großen Energiedichte sollte zum Umdenken anregen. Und die Klimapolitik steht vor COP 27 vor einem Scherbenhaufen.“

„Das Schlimme ist, dass diejenigen, die sich zur ‚Klimaangst‘ bekennen, keine Lust haben, sich ernsthaft mit dem CO2-Klima-Optimismus, also der Energiefreiheit für die Massen, auseinanderzusetzen. Und sie sehen kein Übel in den Öko-Sünden von Wind, Solar und Batterien...“

Ich beteilige mich aktiv an Debatten auf LinkedIn gegen Klimaalarmisten/gezwungene Energiewandler (und teile sie [gelegentlich](#)). Manchmal fühle ich mich wie ein Lehrer, der eine Reihe von Argumenten vorträgt, die nur oberflächlich abgetan wurden. Die gute Nachricht ist, dass es viele Leser in der Mitte gibt, die sehen, was vor sich geht. Einige schließen sich mir jetzt in dieser zweiseitigen Debatte auf LinkedIn an.

Ich musste einige hasserfüllte Gegner abblocken, aber insgesamt habe ich viel daraus gelernt, dass ich hinter die feindlichen Linien geraten bin. Hier sind einige wichtige Erkenntnisse aus meiner fast einjährigen Erfahrung.

1. Die große Mehrheit der Gegner ignoriert, anstatt sich zu engagieren. Sie folgen Michael Manns Rat: „Berichten, blockieren. Nicht angreifen.“
2. Diejenigen, die sich engagieren, sind überzeugt, dass die „Leugner“ keine intellektuellen Argumente haben und nur „Lockvögel für Big Oil“ sind (siehe den Austausch unten).
3. Die Aktivisten, die dem Nicht-Alarmismus ausgesetzt sind, greifen auf den IPCC und andere ausgewählte Autoritäten zurück („argument from authority“).
4. Nach der Widerlegung von Nr. 3 (wie bei Climategate) kommt ad hominem nach dem Muster von Nr. 2.
5. Nach #3 und #4 ziehen sie sich zurück.

Einige Gegner sind höflich und geben tatsächlich einige Schwächen in ihrer Argumentation zu. Aber sie sind die Ausnahme hinter dem grünen Vorhang; die meisten debattieren mit religiöser Inbrunst und argumentieren so, als gäbe es keine grüne Energiekrise auf der ganzen Welt, von Texas und Kalifornien über UK bis hin zur EU.

Insgesamt gibt es wirklich wenig Bewegung bei den Alarmisten/erzwungenen Energiewandlern, sei es als Ergebnis tiefgreifender [Ökologie](#), mangelnden Verständnisses der Ökonomie (Kompromisse und Opportunitätskosten) oder weil sie wütend auf das System, den Status quo, das Establishment sind (in diesem Fall würde ich mir wünschen, dass sie sich gegen die wahren Eliten auflehnen würden).

Wirklich seltsam ist die Tatsache, dass diejenigen, die zugeben, „Klimaangst“ zu haben, keine Lust haben, sich ernsthaft mit den Argumenten für CO₂/Klima-Optimismus auseinanderzusetzen, auch bekannt als Energiefreiheit für die Massen. Und sie sehen nichts Böses in den Öko-

Sünden von Wind, Solar und Batterien, noch verstehen sie das Argument der Energiedichte/Intermittenz, das schon vor 150 Jahren erkannt worden war.

Hier ist ein typischer [Austausch](#), der kürzlich bei LinkedIn stattfand:

Robert Bradley Jr [RB]: Es ist Zeit, gegen die intellektuelle/klimatische Elite zu rebellieren. Mineralische Massenenergien für echte Menschen.

Brian Scott [BS]: Oder für Lobbyisten wie Sie, die für Fehlinformationen bezahlt werden, richtig Rob?

RB: Falsch in allen Punkten ... Wir sind das schon einmal durchgegangen. Die wirtschaftlich und ökologisch überlegenen Argumente für dichte mineralische Energien sollten zu einem Umdenken führen. Und die Klimapolitik ist auf dem Weg zur COP 27 ein Scherbenhaufen.

BS: Ihre Organisation wird von der Industrie finanziert, das ist gut dokumentiert. Die klimapolitischen Investitionen sind so hoch wie nie zuvor.

RB: Das haben wir schon einmal erlebt. Wir haben mehrere tausend Anhänger des klassischen Liberalismus. Wissen Sie, was klassischer Liberalismus ist? Beenden Sie das ad hominem und konzentrieren Sie sich auf die Argumente – Sie sind gegen die Wirtschaft und gegen den Umweltschutz.

BS: Meine sind gegen die Umwelt?

RB: Ja ... die Verdoppelung des Stromnetzes und des Verkehrssystems erfordert eine ganz neue Stufe der Industrialisierung und einen enormen Anstieg des Bergbaus. „Große Schaufeln“, wie Daniel Yergin sagt.

Und die Landschaft mit Wind- und Solarenergie und Übertragungssystemen zu bearbeiten, die nur ein Drittel der Zeit in Betrieb sind, ist ein Eingriff in die Natur, den die dichten mineralischen Energien vermeiden. Und was haben Sie gegen Global Greening durch CO₂?

BS: Duplizieren ist Unsinn. Der Abbau von Mineralien zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels bei gleichzeitiger Wiederverwertung dieser Mineralien für die Wiederverwendung... Landschaft ist kein Thema Dachflächen decken mehr als genug der Nachfrage und Solaranlagen auf marginalen landwirtschaftlichen Flächen helfen Landwirten, ihre Rechnungen zu bezahlen. Co₂ für die Ökologisierung? Ich würde sagen, wenn Sie das glauben, muss ich Ihnen eine Brücke verkaufen, aber ich weiß, dass Sie dafür bezahlt werden, dieses Narrativ zu verkaufen. Die Idee der Ökologisierung durch zunehmende Dürren und Überschwemmungen ist urkomisch.

RB: Vervielfältigen heißt ... Wind, Solar, Batterien, die von der Energiewirtschaft nicht gebraucht werden. Ich spreche über industriellen Wind und industrielle Solarenergie, nicht über Mikro- und netzunabhängige Anlagen. Große Öko-Revolution an der Basis.

CO₂-Ökologie – das ist eine anerkannte Wissenschaft. Vorhersagen der Klimamodelle – unsichere Wissenschaft.

Zu dem Ad-hominem „Ich weiß, dass Sie dafür bezahlt werden, dieses Narrativ zu verkaufen“: Das ist einfach falsch. Ich vertrete die korrekte, klassisch-liberale Weltsicht, die Sie nicht zu verstehen scheinen.

Zunehmende Dürreperioden und Überschwemmungen? Irrtümer, wenn Sie die langfristigen Daten untersuchen wollen. Die „Energiewende“ ist schlechte Ökonomie und schlechter „Ökologismus“. Globale Ökologisierung und Energiedichte sind umweltfreundlich. Schwache, intermittierende Technologien sind umweltschädlich.

Elitismus vs. Energie für die Massen, wie von den Massen gewählt.

BS: lol Noch mehr Propaganda, die nicht von Wissenschaftlern, sondern von einem bezahlten Webentwickler erstellt wurde. Ich bin neugierig, ob Herr Koch das für Sie redigiert oder ob Sie künstlerische Freiheit haben.

RB: Wieder falsch mit dem ad hominem. Gehen Sie doch einfach auf die Argumente ein: dichte mineralische Energien sind besser für die Umwelt und den Geldbeutel als verdünnte, intermittierende, parasitäre, kumpelhaftige Energien.

Und die Energiekonsumenten weltweit haben genug von einer intellektuellen/politischen Elite, die sie bedroht und ausraubt.

Die COP27-Scharade kommt.

BS: Ich würde mich freuen, wenn wir uns mit dem Argument auseinandersetzen könnten. Da Sie die Welt mit Emissionen zerstören, haben Sie keine Lösung. Ich habe viele Freunde in der Öl- und Gasindustrie mit unterschiedlichen Meinungen, aber keiner von ihnen glaubt an diesen CO₂-Quatsch, um die Erde zu retten.

RB: „Die Welt mit Emissionen zerstören“ ... „Sie haben keine Lösung.“ ... „CO₂ zur Rettung der Erde Unsinn“

Drei Schläge. Erstens sind die Emissionen echter Luftschadstoffe gesunken, sehr gesunken, und das wird sich voraussichtlich fortsetzen. CO₂ ist kein Schadstoff, der die Welt zerstört.

Zweitens lautet die Lösung: 1) keinen Schaden anrichten, 2) Wetterextreme vorhersehen und sich an sie anpassen, was kein

„Klimawandel“ ist, 3) mit mehr CO₂ und den besten Energien gedeihen.

Drittens wird die Erde durch CO₂ nicht „gerettet“, sondern bereichert. Dies ist ein Teil der Debatte, die als anerkannte Wissenschaft gilt.

BS: Geld lässt die Leute alles glauben, nicht wahr. Ich frage mich, wo genau das IPCC geblieben ist. Sollten Sie denen einen Scheck geben?

RB: Wieder falsch mit Ihrem ad hominem. Ich führe nur ein starkes, überlegenes Argument an. Ich würde es nicht anders haben wollen.

Schlusskommentar

Seien Sie immer höflich und halten Sie es wissenschaftlich. Ich hatte zum Beispiel einen ähnlichen Austausch mit einem Kollegen aus einem fernen Land, der ein ... BerufscLOWN war. Der obige Kollege hat schlechte Initialen für einen solchen Austausch und flüchtet sich immer wieder in persönliche Angriffe. Es gibt viele, viele andere Menschen, die den Austausch lesen, und sie sind in der Mitte und überzeugbar. Behalten Sie die Oberhand.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/25/a-typical-exchange-with-a-climate-alarmist-forced-energy-transformationist/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Jeff Currie von Goldman Sachs: „3,8 Billionen Dollar an Investitionen in erneuerbare Energien...

geschrieben von Chris Frey | 31. Oktober 2022

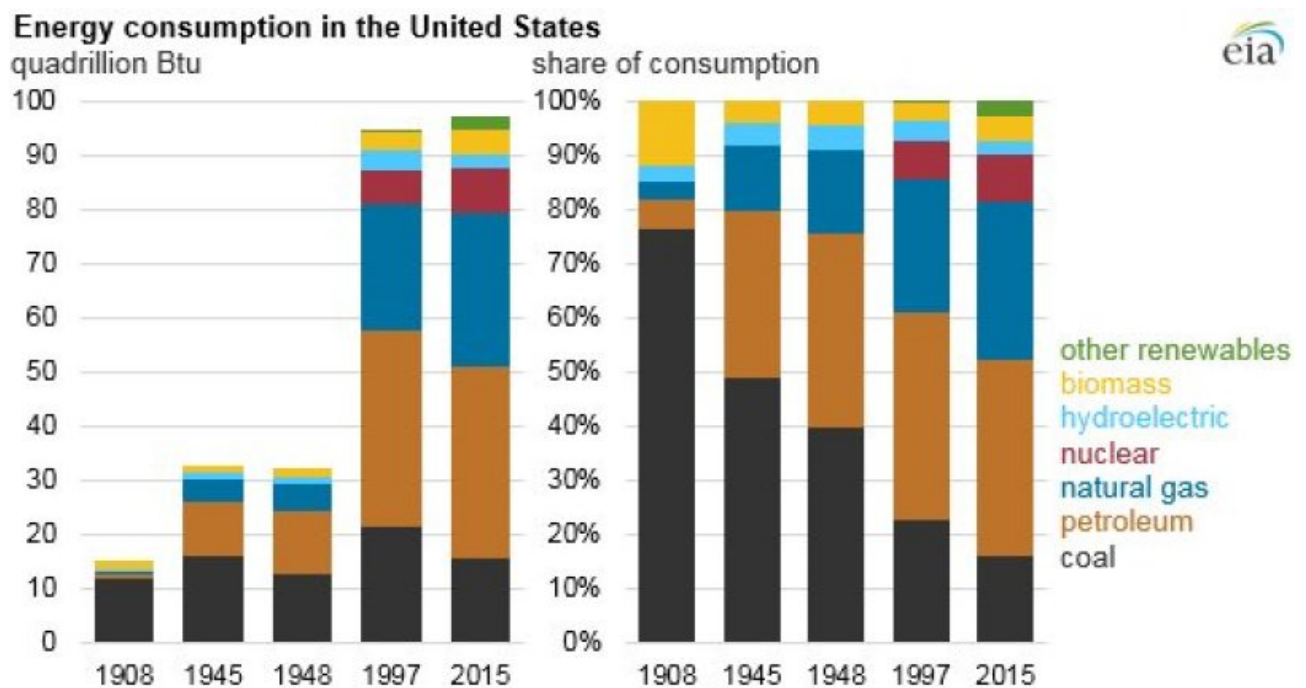
...haben den Anteil fossiler Brennstoffe am Gesamtenergieverbrauch in 10 Jahren von 82% auf 81% gesenkt“.

[Marc Morano](#) – [Climate Depot](#)

Wirtschaftswissenschaftler Jeff Currie von Goldman Sachs (Global Head of Commodities Research in der Global Investment Research Division): „Hier ist eine Statistik für Sie, Stand Januar dieses Jahres. Ende letzten

Jahres machten fossile Brennstoffe insgesamt 81 Prozent des gesamten Energieverbrauchs aus. Vor zehn Jahren lag ihr Anteil noch bei 82 Prozent. Durch all die Investitionen in erneuerbare Energien – Sie sprechen von 3,8 Billionen Dollar, ich wiederhole: 3,8 Billionen Dollar – ist der Anteil der fossilen Brennstoffe am Gesamtenergieverbrauch von 82 auf 81 Prozent gesunken. Aber wissen Sie, angesichts der jüngsten Ereignisse und der Tatsache, dass Gas wegfällt und durch Kohle ersetzt wird, liegt diese Zahl wahrscheinlich über 82.“ ... Unter dem Strich haben wir also eindeutig keine Fortschritte gemacht.“

[Reality check: In 1908, fossil fuels accounted for 85% of U.S. energy consumption. In 2015, more or less the same](#)





Squawk Box ✓
@SquawkCNBC · Follow



"At the end of last year, overall fossil fuels represented 81% of energy consumption. 10 years ago, they were at 82%," says Jeff Currie. "\$3.8 trillion of investment in renewables moved fossil fuels from 82% to 81% of the overall energy consumption."



3:07 PM · Oct 3, 2022



1.9K



Reply



Copy link

Read 119 replies

Link zu diesem Video:

<https://twitter.com/i/status/1576921977754902528>

Transcript:

Der Terminus „Crosstalk“ bedeutet, dass man sich gegenseitig ins Wort fällt. Es wird hier original übernommen. A. d. Übers.]

JOE KERNEN von CNBC: „Die OPEC hat wieder das Sagen, weil wir nicht in Alternativen investiert haben. Das einzige, was Europa getan hat, war, in neuzeitliche Alternativen zu investieren.“

JEFF CURRIE (Wirtschaftswissenschaftler und globaler Leiter der Rohstoffforschung in der Abteilung Global Investment Research bei Goldman Sachs): „Nein, denn wir haben nicht –“

KERNEN: „Wollen Sie damit sagen, dass Erdgas, Atomkraft und Kohle

Alternativen sind, oder meinen Sie, dass Wind ...“ [Crosstalk]

CURRIE: „Alternativen zur OPEC-Produktion –“

KERNEN: „Fossile Brennstoffalternativen zu –“ [Crosstalk]

CURRIE: „- ob Gas, Öl, Solar, Wind, was auch immer. Aber in der Tat -„

KERNEN: „Atomkraft, Kohle, alle – und die oben genannten. Es hörte sich einfach so an, als ob Sie sagen würden – als ob Sie sagen würden, dass wir nicht schnell genug auf das grüne Zeug umgestiegen sind, und das ist nicht das, was – was Sie sagen wollten –“ [Crosstalk]

CURRIE: „Aber – aber – aber schauen wir uns doch mal an, wie viel uns die Investitionen der Grünen gebracht haben! Hier ist eine Statistik, Stand Januar dieses Jahres. Ende letzten Jahres machten fossile Brennstoffe insgesamt 81 Prozent des gesamten Energieverbrauchs aus. Vor zehn Jahren lag der Anteil noch bei 82 Prozent. Durch all die Investitionen in erneuerbare Energien – Sie sprechen von 3,8 Billionen Dollar, ich wiederhole: 3,8 Billionen Dollar – ist der Anteil der fossilen Brennstoffe am Gesamtenergieverbrauch von 82 auf 81 Prozent gesunken. Aber wissen Sie, angesichts der jüngsten Ereignisse und der Tatsache, dass Gas wegfällt und durch Kohle ersetzt wird, liegt diese Zahl wahrscheinlich über 82. Wenn wir also darüber nachdenken, was die erneuerbaren Energien dazu beigetragen haben – denn vergessen Sie nicht, Sie bauen zwar Kapazitäten auf, aber der Auslastungsfaktor ist ziemlich niedrig. Und dann gibt es noch Europa, das dort investiert, und China, das weitere Investitionen tätigt. Unterm Strich haben wir eindeutig keine Fortschritte gemacht. Und ich denke, der wichtigste Punkt ist, dass der Grund, warum die OPEC in einem noch nie dagewesenen Ausmaß am Ruder ist darin liegt, dass wir, einschließlich aller außerhalb der OPEC, nicht angemessen in die gesamte Energieproduktion, die Infrastruktur und die Fähigkeit, sie zu liefern, investiert haben. Und es ist mir egal – und nebenbei bemerkt, Länder wie Brasilien waren [unleserlich] davon betroffen, weil sie die Zinssätze sehr früh im Zyklus anheben. Sie sind dem, was im Moment passiert, weniger ausgesetzt als, sagen wir, Japan oder Europa.“



John Gibbons · Oct 17, 2022

@think_or_swim · [Follow](#)

What the HELL happened to Germany?



Matthias Schmelzer @MGSchmelzer

German chancellor Olaf Scholz reacting to 50 scientists taking direct action: "They make protests about climate and they think that's going to improve our discussions. And I think the best way to improve the discussions is not to listen and move on."

#DontLookUp



BJ

@bjames280961 · [Follow](#)

They spent 500 billion euros on the renewables conceit and now they have to start mining coal again. So, what happened? Well, real-life kicked in....as it is doing all over the world.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/25/goldman-sachs-jeff-currie-3-8-trillion-of-investment-in-renewables-moved-fossil-fuels-from-82-to-81-of-overall-energy-consumption-in-10-years/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE